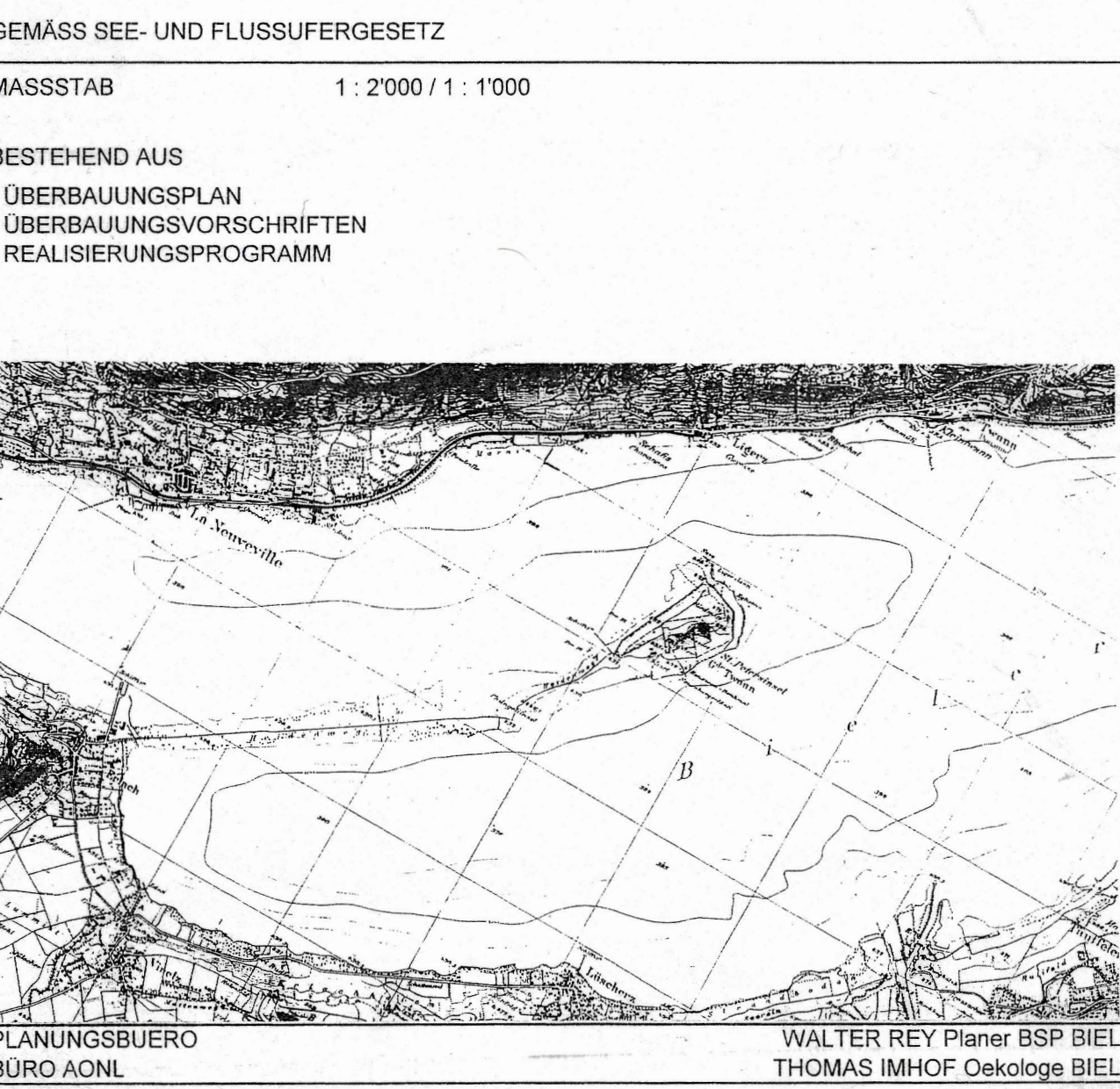




Uferschutzplan Nr. 9



Genehmigungsvermerke

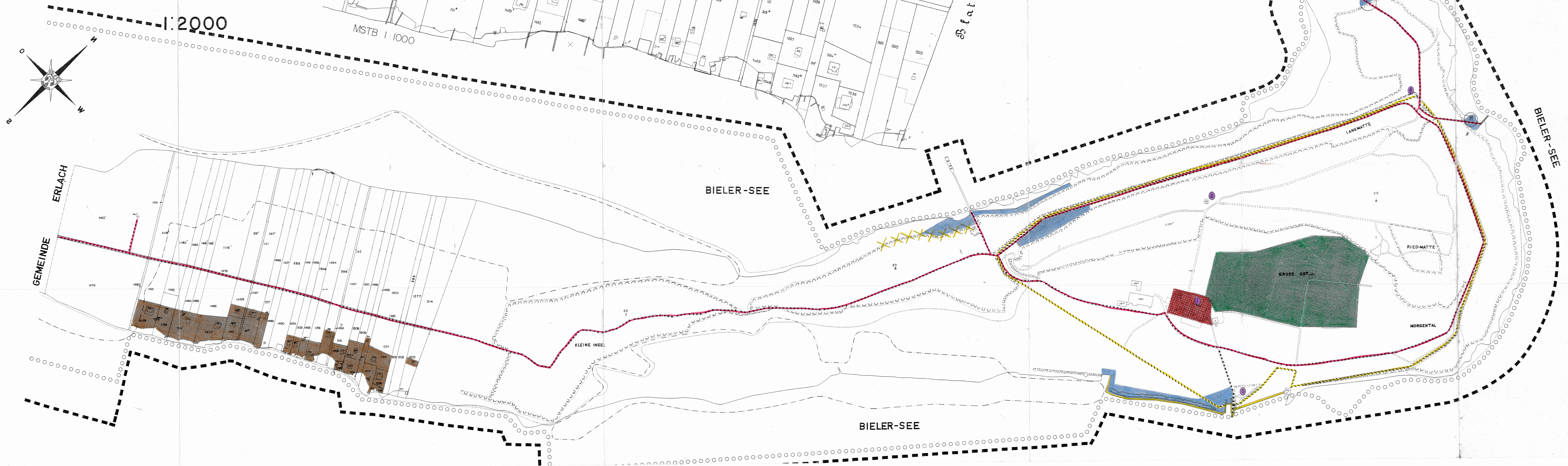
Mitwirkung vom	30.01.1999 bis 28.02.1999
Vorprüfung vom	28.02.1999
Publikation im Amtsblatt vom	29.04.1999
Öffentliche Auflage vom	02.12.1999 bis 31.12.1999
Eintragsverfahren am	28.02.1997
Erledigte Einsprachen	0
Un erledigte Einsprachen	18
Rechtsverwahrungen	0
Beschlossen durch den Gemeinderat am	05.05.2003
Beschlossen durch die Gemeindeversammlung am	19.05.2003
Mit	Grosser Mehrheit
Einwohnergemeinde Twann	
Gemeinderpräsident	Ressortleiter Hochbau / Planung
B. Bräsch	B. Engel
Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt	
Ressortleiter Hochbau / Planung	B. Engel

Genehmigt durch
Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
22. April 2010
A. Pöhl

- LEGENDE
- | | | |
|--|--|---------|
| | WIRKUNGSBEREICH Uferschutzplan | |
| | NATURSCHUTZGEBIET RRB NR. 3100 VOM 06.07.89 | |
| | SEKTOR 1 "FERIENHÄUSER" | ART. 5 |
| | SEKTOR 2 "HOTEL-RESTAURANT" | ART. 6 |
| | SEKTOR 3 REBEN | ART. 7 |
| | SEKTOR 4 FREIFLÄCHE NACH SFG | ART. 8 |
| | UFERWEG BESTEHEND LÄNGE CA. 5'000 M | ART. 9 |
| | VERLAUF HISTORISCHE UFERMAUER 1774 UFERMAUER ERSTELLT NACH JGK | ART. 10 |
| | GESCHÜTZTE BAUTEN UND ANLAGEN | ART. 11 |
| | 1 INSELHAUS, EHEMALIGES PRIORAT | |
| | 2 PAVILLION | |
| | 3 ROUSBAUDENKMAL | |
| | 4 BAUSCHRIFT - DENKMAL Uferschutzmauer 1774 | |
| | WIEDERHERSTELLUNGSBEREICH (EROSIONSSCHUTZ) | ART. 13 |
| | RASTPLATZ | |
| | HINWEISE | |
| | PERIMETER BUNDESINVENTAR DER AUENGEBIETE VON NATIONALER BEDEUTUNG OBJEKT 222 | |
| | PERIMETER INVENTAR DER FLACHMOORE VON NATIONALER BEDEUTUNG OBJEKT 2383 | |
| | WALD | |

GEMEINDE TWANN

ST. PETERSINSEL



Für die Richtigkeit der Grenzbestimmung
2500 Nidau, den 18. SEP. 1999
VERMESSUNGSBÜRO KAUTER + HUTZLI
GEMEINDEGEOMETER:
Kauter



EINWOHNERGEMEINDE
TWANN

UFERSCHUTZPLAN *St. Petersinsel* NR.9

GEMÄSS SEE- UND FLUSSUFERGESETZ

ÜBERBAUUNGSVORSCHRIFTEN

BESTEHEND AUS

- ÜBERBAUUNGSPLAN
- ÜBERBAUUNGSVORSCHRIFTEN
- REALISIERUNGSPROGRAMM



PLANUNGSBUERO
BÜRO AONL

WALTER REY Planer BSP BIEL
THOMAS IMHOF Oekologe BIEL

Inhaltsverzeichnis

I ALLGEMEINES

- Art. 1 Wirkungsbereich
- Art. 2 Naturschutzgebiet
- Art. 3 Stellung zur Grundordnung
- Art. 4 Überbauungsplan

II SEKTORENVORSCHRIFTEN

- Art. 5 **Sektor 1 'Ferienhäuser'**
 - Art. 5.1 Bauten und Anlagen
 - Art. 5.2 Aussenraum und Umgebung
 - Art. 5.3 Ufer, Röhrichte
- Art. 6 **Sektor 2 'Hotel/Restaurant'**
- Art. 7 **Sektor 3 'Reben'**
- Art. 8 **Sektor 4 Freiflächen und Rastplätze nach SFG**
- Art. 9 Uferweg SFG

III SCHUTZOBJEKTE

- Art. 10 Ufermauern
- Art. 11 Bauten und Anlagen
- Art. 12 Archäologische Bodenfunde

IV WIEDERHERSTELLUNGSBEREICHE

- Art. 13 Wiederherstellungsbereich (Erosionsschutz)

V HINWEISE

- Art. 14 Generelles Konzept

VI SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- Art. 15 Inkrafttreten

GENEHMIGUNGSVERMERKE

ANHANG

- Anhang 1 Generelles Konzept
- Anhang 2 Naturschutzgebiet "St. Petersinsel/Heidenweg"
- Anhang 3 Realisierungsprogramm

I ALLGEMEINES

Wirkungsbereich

Art. 1

Die Überbauungsvorschriften gelten für den im Überbauungsplan bezeichneten Wirkungsbereich.

Naturschutzgebiet

Art. 2

Der Wirkungsbereich des Uferschutzplanes ist identisch mit dem Naturschutzgebiet "St. Petersinsel/Heidenweg". RRB 3100 vom 5.7.89.

Stellung zur Grundordnung

Art. 3

Soweit die folgenden Überbauungsvorschriften, der Überbauungsplan und die Vorschriften des Naturschutzgebietes gemäss RRB 3100 nichts anderes bestimmen, gilt die baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Twann.

Überbauungsplan

Art. 4

Der Überbauungsplan regelt verbindlich:

- Sektoren:

- 1 Ferienhäuser Heidenweg
- 2 Hotel/Restaurant
- 3 Reben
- 4 Freiflächen nach SFG

- Uferweg

- Wiederherstellungsbereich (Erosionsschutz)

- Schutzobjekte

II SEKTORENVORSCHRIFTEN

Sektor 1
'Ferienhäuser'

Art. 5

Bauten und Anlagen

Art. 5.1

¹ Der Sektor 1 dürfen keine neuen Bauten und Anlagen jeglicher Art erstellt werden.

sien: Genehmigung

LAGR

² Bestehende Bauten und Anlagen, die rechtmässig erstellt wurden, dürfen unterhalten, aber nicht ausgebaut und erweitert werden. Im Überbauungsplan befindet sich eine Bestandesaufnahme der bestehenden Bauten und Anlagen.

³ Der Wiederaufbau bestehender oder zerstörter Bauten und Anlagen ist unzulässig. Es gelten die Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz NHG (SR 451.0) und die Verordnung über den Schutz der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung (MLV; SR 451.35).

⁴ Abwasser müssen in eine hinreichend grosse Fäkalgrube geleitet werden. Überläufe in den See dürfen nicht erstellt werden. Der Nachweis für die Entsorgung der Fäkalgrube ist der Gemeinde durch die Grundeigentümer jeweils per Stichtag 31.12. vorzulegen.

Aussenraum und Umgebung

Art. 5.2

¹ Die bestehenden naturnahen Bereiche wie Bestockungen, Gräben, Naturwiesen etc. sind zu erhalten.

² Die bestehende Bauten und Anlagen sollen insbesondere landseitig gegen den Heidenweg hin mit Hecken aus standortgerechten, einheimischen Arten eingegrünt werden.

³ Zufahrtswege und Abstellplätze dürfen nicht befestigt werden. (Kofferung, Teer, Beton etc.). Die Fahrstreifen können mit Mergel belegt werden.

Ufer, Röhrichte

Art. 5.3

Die Ufervegetation und Röhrichte sind in ihrem Bestand geschützt. Es gelten die Bestimmungen des eidg. Gewässer-, bzw. Natur- und Heimatschutzgesetzes betr. Ufervegetation.

Sektor 2
'Hotel / Restaurant'

Art. 6

¹ Die Nutzung des Sektors 2 ist für den Hotel- und Restaurantbetrieb reserviert.

² Alle Neubauten, Veränderungen etc. innerhalb des Sektors sind bewilligungspflichtig. Neue Annexbauten und Veränderungen an der bestehenden Bausubstanz haben sich in die Gesamtanlage zu integrieren. Baugesuche müssen der kantonalen Denkmalpflege zur Begutachtung vorgelegt werden.

³ Die Aussenräume und Umgebung sind in traditioneller Art zu erhalten. Bestockungen aus Einzelbäumen, Baumgruppen und Obstbäumen sind nachhaltig zu wahren und zu pflegen.

**Sektor 3
'Reben'**
Art. 7

¹Der Sektor 3 ist der Rebnutzung vorbehalten.
Es besteht Anpflanzungs- und Bewirtschaftungspflicht gemäss Gesetz über den Rebbau.

²Die vorhandenen Mauern aus Bruchstein sind zu erhalten. Deren Ersatz und Ergänzung mit Betonmauern ist untersagt.

**Sektor 4
Freiflächen und Rastplätze
nach SFG**
Art. 8

¹Die Freiflächen sind für Kleinbauten (Toiletten, Kiosk etc.) Anlagen, Rast-, Spiel- und Erholungsplätze im öffentlichen Interesse bestimmt.

²Die Gestaltung und Nutzung der Flächen und Rastplätze sind auf die Fortsetzung bisheriger Raumgliederung und Aktivitäten sowie auf eine verbesserte Abgrenzung zum Landwirtschaftsgebiet bzw. Wald auszurichten. Die entsprechenden Massnahmen werden in Absprache mit der Grundeigentümerin und dem Naturschutzinspektorat durchgeführt.

Uferweg SFG
Art. 9

¹Der bezeichnete Uferweg ist in Linienführung und heutigem Ausbaustandard (Breite, Kiesweg) zu erhalten und zu unterhalten.

²Betreffend Verkehr gelten die Bestimmungen des RRB Nr. 3100 für das Naturschutzgebiet "St. Petersinsel/Heidenweg" (Punkt 10 Wander- und Fahrweg).

III SCHUTZOBJEKTE
Ufermauern
Art. 10

Die im Uferschutzplan bezeichneten Ufermauern sind geschützt. Sie dürfen nicht verändert resp. abgerissen werden. Restaurationen, Instandstellungen sind nur mit der Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege gestattet.

Bauten und Anlagen
Art. 11

Die im Uferschutzplan bezeichneten Objekte

- 1 Inselhaus, ehemaliges Priorat
- 2 Pavillon
- 3 Rousseaudenkmal
- 4 Bauinschrift – Denkmal
Ufermauer 1774

sind geschützt. Veränderungen sind nur mit Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege gestattet.

**Archäologische
Bodenfunde**
Art. 12

¹Das ganze Inselgebiet ist archäologisches Schutzgebiet.

- 329.011 St. Petersinsel
- Bronzezeitliche Siedlung
 - Römischer Tempelbezirk
 - Cluniazenserpriorat
 - Mittelalterliche Gräber

- 329.130 Kleine Insel
- Neolithische und bronzezeitliche Siedlung

²Treten archäologische Bodenfunde zutage, so sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen und die Baupolizeibehörde und der archäologische Dienst des Kantons Bern zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Dokumentation zu benachrichtigen.

Wiederherstellungsbereich
(Erosionsschutz)

IV WIEDERHERSTELLUNGSBEREICHE

Art. 13

Der im Uferschutzplan bezeichnete Wiederherstellungsbereich bezieht sich auf den stark erodierenden Uferstreifen zwischen der Ländermole und dem angrenzenden Röhrichtgebiet. Die Ufererosion, die den landseitigen wertvollen Föhrenbestand sukzessive vernichtet, muss unterbunden werden.

Generelles Konzept

V HINWEISE

Art. 14

¹Das generelles Konzept (vgl. Anhang 2) umreisst umfassend Absichten und Massnahmen der Erhaltung, Aufwertung und ergänzenden Gestaltung der national bedeutenden Landschaft von St. Petersinsel und Heidenweg. Das Konzept ist sachlich abgestimmt auf Ziele und angestrebte Entwicklungsmassnahmen des kant. Naturschutzinspektorats bzw. geltenden Rechts (Naturschutzgesetz, Stoffverordnung des Umweltschutzgesetzes, RRB Nr. 3100 Gewässerschutzgesetz, Bodenschutzverordnung).

²Das generelle Konzept gilt als Handlungsgrundlage für die künftige Landschaftsentwicklung auf St. Petersinsel/Heidenweg.

Inkrafttreten

VI SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 15

Der Uferschutzplan Nr. 9 tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) in Kraft. (Art. 61 BauG und Art. 110 BauV)

GENEHMIGUNGSVERMERKE

MITWIRKUNG VOM 30.01.1995 BIS 28.02.1995

VORPRUEFUNG VOM 28.06.1996

PUBLIKATION IM AMTSBLATT VOM ---

IM AMTSANZEIGER VOM 29.04.1996

OEFFENTLICHE AUFLAGE

VOM 02.12.1996 BIS 31.12.1996

EINSPRACHEVERHANDLUNG AM 29.06.1997

ERLEDIGTE EINSPRACHEN : 0

UNERLEDIGTE EINSPRACHEN : 18

RECHTSVERWAHRUNGEN : 0

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT

AM 05.05.2003

BESCHLOSSEN DURCH DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

AM 19.05.2003

MIT GROSSER MEHRHEIT

EINWOHNERGEMEINDE TWANN

Gemeindepräsident

B. Bratschi

Ressortleiter Hochbau / Planung

B. Engel

DIE RICHTIGKEIT DIESER ANGABEN BESCHEINIGT

Ressortleiter Hochbau / Planung

B. Engel

GENEHMIGT DURCH

AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG (AGR)

22. April 2010

A. Pil.



EINWOHNERGEMEINDE
T W A N N

ÄNDERUNG

UFERSCHUTZPLAN ST. PETERSINSEL NR.9

GEMÄSS SEE- UND FLUSSUFERGESETZ

MASSTAB 1 : 2'000

BESTEHEND AUS
O ÜBERBAUUNGSPLAN
O ÜBERBAUUNGSVORSCHRIFTEN

PLANUNGSBÜRO WALTER REY Planer FSU Biel

GENEHMIGUNGSVERMERKE ÄNDERUNGEN

MITWIRKUNG VOM 07.03.08 BIS 07.04.08
VORPRÜFUNG VOM 06.05.08
PUBLIKATION IM AMTSANZEIGER VOM 30.04.08
ÖFFENTLICHE AUFLAGE
VOM 30.04.08 BIS 30.05.08

EINSPRACHEVERHANDLUNG AM
ERLEDIGTE EINSPRACHEN :
UNERLEDIGTE EINSPRACHEN :
RECHTSVERWAHRUNGEN :

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT
AM 18.02.08

BESCHLOSSEN DURCH DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG
AM 24.06.08
MIT JA GROSSE MEHRHEIT
NEIN 1

EINWOHNERGEMEINDE TWANN

Schweizer *Campiche*
Alfred Schweizer Christophe Campiche
Gemeindepräsident Gemeindevize

DIE RICHTIGKEIT DIESER ANGABEN BESCHENIGT

Campiche
Christophe Campiche
Gemeindevize

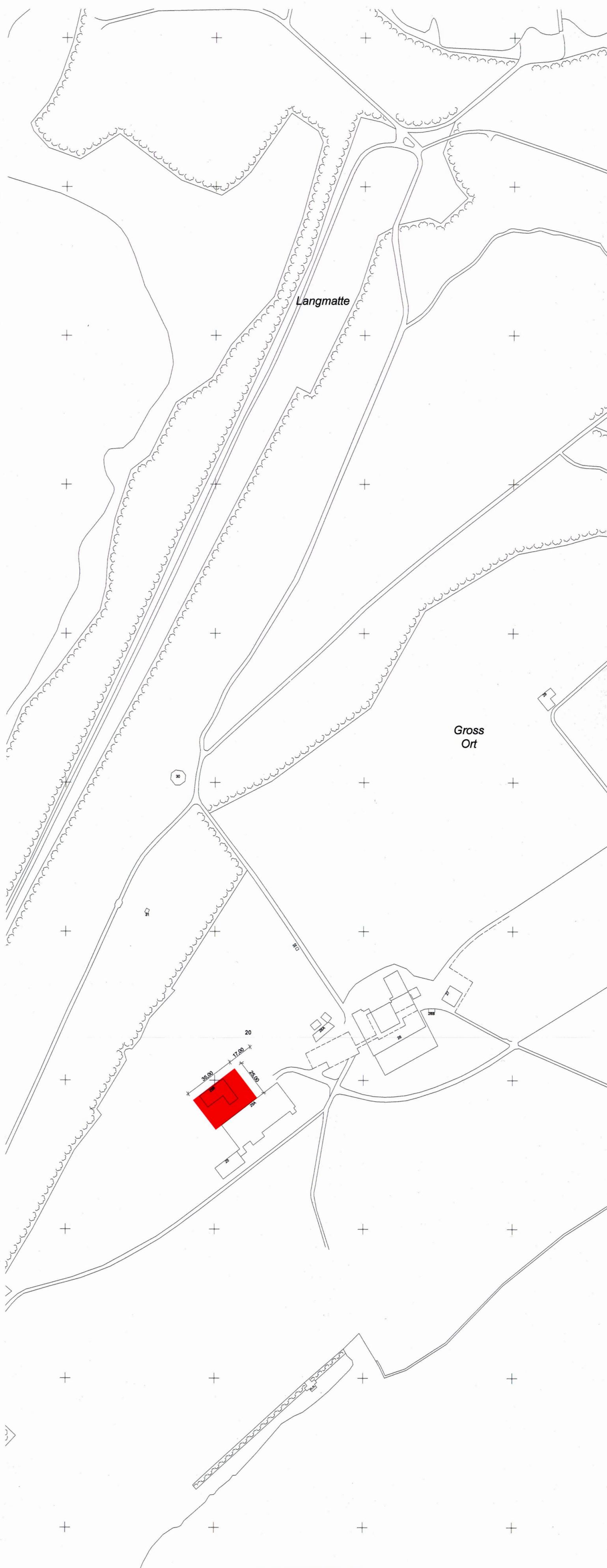
GENEHMIGT DURCH
AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG (AGR)

22. April 2010

A. Pil.

LEGENDE ÄNDERUNG

SEKTOR 5 PARKIERUNGSFELD OFFENE AUTOABSTELLPLÄTZE
ARTIKEL 8.2
Der Sektor 5 ist für offene Autoabstellplätze reserviert.
Die Fläche darf nicht befestigt werden und muss sickerfähig
ausgebildet werden.



LEGENDE

WIRKUNGSBEREICH UFERSCHUTZPLAN
NATURSCHUTZGEBIET RRB NR. 3100 VOM 05.07.89

SEKTOR 1 'FERIENHÄUSER' ART. 5
SEKTOR 2 'HOTEL - RESTAURANT' ART. 6
SEKTOR 3 REBEN ART. 7
SEKTOR 4 FREIFLÄCHE NACH SFG ART. 8
UFERWEG BESTEHEND LÄNGE CA. 5000 M ART. 9
VERLAUF HISTORISCHE UFERMAUERN 1774 ART. 10
UFERMAUER ERSTELLT NACH JGK

GESCHÜTZTE BAUTEN UND ANLAGEN
1 INSELHAUS, EHEMALIGES PRIORAT
2 PAVILLON
3 ROUSSEAU DENKMAL
4 BAUINSCHRIFT - DENKMAL UFERSCHUTZMAUER 1774

WIEDERHERSTELLUNGSBEREICH (EROSIONSSCHUTZ) ART. 13
RASTPLATZ
HINWEISE

PERIMETER BUNDESINVENTAR DER AUENGEBIETE VON
NATIONALER BEDEUTUNG OBJEKT 222

PERIMETER INVENTAR DER FLACHMOORE VON
NATIONALER BEDEUTUNG OBJEKT 2383

WALD

GENEHMIGUNGSVERMERKE

MITWIRKUNG VOM 30.01.1995 BIS 28.02.1995
VORPRÜFUNG VOM 28.06.1996
PUBLIKATION IM AMTSBLATT VOM -
IM AMTSANZEIGER VOM 29.04.1996
ÖFFENTLICHE AUFLAGE
VOM 02.12.1996 BIS 31.12.1996

EINSPRACHEVERHANDLUNG AM 29.06.1997
ERLEDIGTE EINSPRACHEN : 0
UNERLEDIGTE EINSPRACHEN : 18
RECHTSVERWAHRUNGEN : 0

BESCHLOSSEN DURCH DEN GEMEINDERAT
AM 05.05.2003

BESCHLOSSEN DURCH DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG
AM 19.05.2003
MIT JA GROSSE MEHRHEIT
NEIN

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE TWANN
Gemeindepräsident Ressortleiter Hochbau / Planung
B. Bratschi B. Engel

DIE RICHTIGKEIT DIESER ANGABEN BESCHENIGT
Ressortleiter Hochbau / Planung
B. Engel

GENEHMIGT DURCH
AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG (AGR)

